

TFA Meeting Point zeigte Corona-Auswirkungen in den Alpen

Der TFA MeetingPoint zeigte die extremen wirtschaftlichen Folgen des Lockdowns für die alpinen Destinationen im Ländervergleich.



Screenshot der Online-Veranstaltung.

Bild: zvg

Weil das jährliche Zusammentreffen der Branchenkolleginnen- und kollegen am TFA Tourismusforum Alpenregionen nicht möglich war, fand am 30. März 2021 der Austausch für einmal nicht «oben am Berg», sondern auf einer virtuellen Bühne statt. Rund 250 Teilnehmende aus der Bergbahn- und Tourismusbranche verfolgten den länderübergreifenden Online-Event.

Bergbahnunternehmungen und die gesamte alpine Tourismuswirtschaft stehen vor happigen Herausforderungen nach einer Wintersaison mit – je nach Region – Ertragsausfällen von 30 Prozent – 99 Prozent bei den Bergbahnen und noch grösseren Rückgängen oder sogar Totalausfällen in der Hotellerie und Gastronomie. Für viele Betriebe in den alpinen Destinationen Deutschlands, Österreichs, Südtirols und der Schweiz geht es um das wirtschaftliche Überleben.

Querschnittsbild zeigt unterschiedliche Auswirkungen in den alpinen Destinationen

TFA Gründer Roland Zegg hat zum internationalen Branchenaustausch am Ende der Wintersaison per Video eingeladen. Die Live-Interviews mit einem bunten Ensemble von Tourismusunternehmern und Verbandsspitzen aus Garmisch-Partenkirchen, Zell am See, Lech, Dolomiten / Südtirol, Arosa und St. Moritz sowie Schweizer Seilbahnverband illustrieren ein eindrückliches Bild, wie es der Bergbahn- und Tourismusbranche am Ende dieses Winters geht.

Das Querschnittsbild durch den Alpenraum mit Umsatzeinbrüchen bei den Bergbahnen von 25 Prozent (Schweiz) bis 99 Prozent (Dolomiti Superski) im Winter 2020/21 und einem Plus von 16 Prozent bei den Sommer-Ersteintritten der Seilbahnen in Deutschland sowie Nächtigungsentwicklungen von plus 30 Prozent (Arosa im Sommer 2020) bis minus 97 Prozent (Bundesländer Tirol und Salzburg im Winter 2020/21) zeigt, welche tiefen Spuren und welche Unterschiede die Covid-19 Krise nach nur einem Jahr hinterlässt. **Erstmals**

Die vom Grischconsulta Team [für den TFA Anlass erstellte länderübergreifende Studie \(http://www.grischconsulta.ch/category/neuigkeiten\)](http://www.grischconsulta.ch/category/neuigkeiten) zeigt erstmals die Facts & Figures zu den Covid-Schutzmassnahmen, den Ausfallentschädigungen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen. Dabei schneiden die alpinen Destinationen sehr unterschiedlich ab. Es zeigen sich die dramatischen Folgen der unterschiedlichen Covid-Strategien der Alpenländer, aber auch wie stark sich die Gästezusammensetzung auswirkt.

Erwartungsvoller Ausblick

Der Roundtable mit den internationalen Referenten hat zum Schluss des MeetingPoints dann aber eine positive Botschaft vermittelt. Länderübergreifend wird in den alpinen Destinationen ein starker Sommer und auch das kräftige Wieder-Anziehen des Wintergeschäfts erwartet, sofern die Schutzmassnahmen bald (im April/Mai) deutlich gelockert werden. Für die Akteure der internationalen alpinen Tourismuswirtschaft stehen Planbarkeit, Bewegungsfreiheit und der Greenpass (Impfausweis) im Vordergrund.

Die Strategien heissen: umfassende Tests, Impfkampagnen und aufklärende Kommunikation auf der einen Seite, rigorose Schutzkonzepte und Selbstdisziplin, gezielte Besucherlenkung, innovative neue Angebote rund um Natur und Nachhaltigkeit, vereinfachte online-Buchungen und -Reservierungen sowie grosszügige Stornierungsbedingungen auf der anderen Seite.

Vom 20. - 22. September 2021 feiert das TFA im Herzen der Schweiz 30 Jahre TFA

Das virtuelle Zusammentreffen mit rund 250 Teilnehmern hat gezeigt, dass ein internationaler Austausch einem grossen Bedürfnis entspricht. Das TFA-Team plant, die Bergbahn- und alpine Tourismusbranche vom 20. - 22. September 2021 in der Ferienregion Andermatt persönlich zu begrüssen.

Im bewährten Format von Theorie und Praxis – und unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen – soll sich die Branche wieder treffen, austauschen und an den Ausführungen von Fachexperten und Praktikern physisch teilnehmen können.

Das TFA TourismusForum Alpenregionen

In Zusammenarbeit mit der Graubündner Kantonalbank und regionalen Wirtschaftsverbänden entwickelte Dr. Ing. Roland Zegg in 1988 eine Fachtagung mit aktuellen, anschaulichen Themen aus Theorie und Praxis für die Bergbahn- und Tourismusbranche. Lanciert wurde diese unter dem Namen «Tourismusforum Graubünden» als eintägige Veranstaltung. Bereits 1991 öffnete sich das TFA dem internationalen Publikum, denn es zeichnete sich schnell ab, dass die Themen des Forums alle Akteure im alpinen Tourismus – auch über die Grenzen hinaus – beschäftigten. Mit dem Austragungsort Ischgl führte das TFA in 2006 seine Teilnehmenden das erste Mal ins benachbarte Österreich. Seither findet das TFA wechselnd in internationalen, innovativen Top-Destinationen im gesamten deutschsprachigen Alpenbogen statt. Seit Anbeginn kreiert, plant und realisiert das Team von grischconsulta als Veranstalter in Eigenregie den renommierten Branchenevent. Das Team hat Ohr und Auge direkt am Markt, setzt Impulse und ist Ideengeber für Planungen, Konzepte und Projekte der Bergbahn- und alpinen Tourismusbranche. Das Forumsprogramm widerspiegelt jährlich all das, was die Branche und die Macher in Führungspositionen bewegt – präsentiert nah an der Praxis, ergänzt durch Theorie, kompetent, aktuell, spritzig und menschlich-heiter.

www.tourismusforum.ch (<http://www.tourismusforum.ch>)